

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

277 (26.11.1912)

VOLKSFREUND

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Abgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.
Abonnementpreis: Ins Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 Mk. In der Expedition und in den Abgaben abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 Mk. vierteljährlich

Redaktion: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 481
Sprechstunde nur von 1/2 12—1/2 1 Uhr.
Expedition: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 128
Postfach-Conto Nr. 2650

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Inseraten-Aufnahme für die nächste Nummer vorn. 1/4 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 Uhr.

Druck und Verlag: Verantwortlich für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland, Politik, Letzte Nacht: W. Kolb. Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Biegler in Karlsruhe. Verlagsanstalt: C. & Co., Karlsruhe. Gewerkschaftliches, Aus dem Lande, Genossenschaftsbewegung, Soz. Rundschau: G. Adel; sämtl. in Karlsruhe.

Unsere heutige Nummer umfaßt einschließlich der Unterhaltungsbeilage 10 Seiten.

Sozialdemokratie und Balkankrieg.

Dem „Bad. Landesboten“ ist großes Heil widerfahren. Nachdem zuerst der erzeptionäre chauvinistische Schwab. Merkur das demokratische Blatt wegen der Art, wie dieses neuerdings die Sozialdemokratie bekämpft, großes Lob gesendet hatte, kommt jetzt auch die regierungsmäßige „Karlsruher Zeitung“ und hurrapatrische „Zentralorgan der badischen Fortschrittspartei“ Ihre ihm Ehre gebührt.“ Wenn bei dieser Gelegenheit die „Karlsruher Zeitung“ von der Verständnislosigkeit und Naivität der Sozialdemokratie und ihrer Stellung zu den aktuellen Problemen unserer auswärtigen Politik spricht, so müssen wir ein solch anmaßendes Urteil mit aller Entschiedenheit zurückweisen. Keine Zeitung ist weniger legitimiert, in diesem Tone über die politische Haltung anderer Organe zu urteilen, als die „Karlsruher Zeitung“, die vertragsmäßig nur die Politik machen bzw. unterstützen darf, die der Regierung genehm ist. Ein eigenes selbständiges politisches Urteil darf die „Karlsruher Zeitung“ gar nicht haben, sie hat also auch keinerlei Qualifikation dafür, anderen Zeitungen Noten über ihr politisches Verhalten auszustellen.

Was unsere Stellung zum Balkankrieg und zu den sonstigen Fragen der auswärtigen Politik betrifft, so zeigt sich mit jedem Tage mehr, daß wir damit die Volksinteressen weit besser wahren, als die hurrapatrische „Zeitung“, die gedankenlos ihre auswärtige Politik nach dem inhaltlich vorgeschriebenen Schema macht. Anstatt fortgesetzt mit Scheltworten gegen uns zu operieren, sollten doch unsere Gegner einmal sachlich auf unsere Argumente eingehen. Was soll es denn heißen, wenn man unsere Haltung als „gefährlich“ und „verkehrt“ charakterisiert? Damit ist ebenso wenig etwas bewiesen, wie widerlegt. Unser Protest gegen den Krieg und gegen die diplomatischen Erklärungen, die geeignet sind, einen kriegerischen Weltkampf zu entfachen, ist ein Gebot der Pflicht gegen Volk, Vaterland und Kultur.

Sticht denn bei den Manipulationen der österreichischen Diplomatie irgendwelches, auch nur das kleinste Interesse des deutschen Volkes auf dem Spiel? Wenn und wo immer es sich um Schicksale unseres Volkes handeln würde, wären die Arbeiter die ersten, welche zu den Waffen greifen würden, um ihr Blut und Leben für die Sache des Volkes und des Vaterlandes zu opfern. Die Geschichte der modernen Arbeiterbewegung ist so reich an Beispielen heldenhafter Opfer, wie die Geschichte keiner anderen Klasse. Aber wir fragen immer wieder, ist die hinterlistige verlogene Politik der österreichischen Diplomatie es wert, daß das Leben Hunderttausender von Menschen, daß unsere ganze Volkswirtschaft aufs Spiel gesetzt werden? Ist es nicht die Vaterlandsliebe, ist es Sorge um das Volkswohl, die man wegen der Frage, ob der oder jener Hafen am adriatischen Meere dem Königreich Serbien oder dem „autonomen“ Albanien gehören soll, einen Weltkrieg heraufbeschwört? Darauf gebe man uns doch einmal eine klipp und klare Antwort.

Wir bleiben dabei, daß es ein Verbrechen wäre, die Gefahr eines Balkankriegs aufkommen zu lassen. Die Gefahr zu protestieren und das Volk aufzurufen, ist eine wahrhaft nationale, ist menschenpflichtige Aufgabe. Wer auch nur halbwegs die Verhältnisse kennt, der weiß und muß wissen, daß Österreich in der gegenwärtigen Lage ein freiblattes Spiel treibt, daß es eine diplomatische Lüge ist, wenn behauptet wird, Österreichs Lebensinteresse ständen in Gefahr, wenn Serbien einen Hafen am adriatischen Meere erhält. Ebenso verlogen sind die Gründe, die für die Notwendigkeit der Albanien-Autonomie ins Feld geführt werden. Diese albanische „Autonomie“ — die es gar nie geben wird — ist eine diplomatische Fiktion, die lediglich den Zweck hat, der kriegslisternen österreichischen Prestigepolitik einen scheinbar plausiblen Hintergrund zu geben. Die Albanier sind kein Volk, welches eine autonome Stellung beanspruchen kann. Dieses sprachlich und religiös ununtrennbare albanische Volksgemisch wird von der österreichischen Diplomatie lediglich als Werkzeug seiner gegen die Serben gerichteten Ränkepolitik benützt. Ein „autonomes“ Albanien wäre weiter nichts als ein neuer Zankapfel in der Balkanpolitik, der über kurz oder lang neue schwere Konflikte heraufbeschwören würde. Darüber sind sich alle Kenner der Verhältnisse klar.

Wenn Herr Dr. Weill neulich sagte, heutzutage gebe es keine Kabinettspolitik mehr, so hat er sich schwer getäuscht. Die auswärtige Politik Österreichs, wie sie augenblicklich gegen Serbien betrieben wird, ist eine Kabinettspolitik schlimmster Sorte und wenn diese Politik zu kriegerischen Verwicklungen führen würde, so wäre das

weiter nichts als ein Kabinettskrieg, bei dem die Volksinteressen absolut nicht in Frage kämen. Wie kann überhaupt Österreich mit der Legitimation auftreten, die Autonomie Albanien sichern zu wollen, das selbe Österreich, welches nicht imstande ist, den eigenen Völkern Autonomie zu gewähren, dessen innere Politik bis in die Puppen banterott ist und das selbst auf einem Pulverfaß sitzt, das in dem Augenblick explodiert, wo es zu kriegerischen Verwicklungen kommt?

Naivität und Verständnislosigkeit — wenn nichts schlimmeres — ist es, diese Tatsachen vertuschen zu wollen und dies nur zu dem Zwecke, das Volk über die wahren Absichten der mit dem Völkerfrieden spielenden Diplomatie zu täuschen. Es ist eine ungemöhnliche Annahme, wenn die Leute, die diese sinnlose Kabinetts- und Prestigepolitik unterstützen, die Frage aufwerfen, ob nicht in einzelnen intelligenten Köpfen der Sozialdemokratie das Gefühl für das Verkehrte und Verwerfliche ihrer Politik in nationalen Fragen dämmert?

Wo steht bei all den diplomatischen Verhandlungen, die jetzt um die Konsolidierung des Balkans geführt werden, ein nationales Interesse des deutschen Volkes auf dem Spiele? Das nationale Interesse des deutschen Volkes wie aller Völker der europäischen Großstaaten fordert gebieterisch die Erhaltung des Friedens, die Anbahnung geordneter Verhältnisse auf dem Balkan, die Möglichkeit der wirtschaftlichen und kulturellen Förderung der Balkanstaaten, nicht aber ein „autonomes“ Albanien, um Österreich Gelegenheit zu geben, seine Unterdrückungspolitik gegen Serbien fortzusetzen und den Balkankonflikt zu bereuigen. Daran hat kein einziges der großen europäischen Völker — das österreichische Volk mit eingerechnet — auch nur das allergeringste Interesse, interessiert ist daran nur die österreichische Monarchie mit ihrer Prestigepolitik.

„Gefährlich“ und „verkehrt“ ist es deshalb, diese österreichische Prestigepolitik unter dem Deckmantel nationaler deutscher Interessen direkt oder auch nur indirekt zu unterstützen. Das zeugt nicht nur von Naivität und Verständnislosigkeit gegenüber dem, um was es sich wirklich bei dem diplomatischen Gezänk zwischen Österreich und Serbien handelt, es zeugt ein solches Verhalten von einem nicht zu übersehenden Mangel an Verstand und Volkserbe.

Wenn heute die Arbeiter aus allen Ländern ihre Stimme erheben und sich im Ruf „Krieg gegen den Krieg“ vereinen, so ist das nicht nur ein Gebot der Humanität, es ist zugleich eine nationale Pflicht im höchsten und besten Sinne des Wortes.

Dieser Lage schrieb die „Frankfurter Zeitung“: Der Gedanke, daß es genug sei mit dem männermordenden Wüten, daß man dem Balkankrieg ein Ende mache und keine europäische Katastrophe daraus entstehen dürfe, ist allen zivilisierten Menschen gemein, die sich nicht der Humanität begeben und ihren Bestand bewahrt haben. Man weiß heute noch lange nicht alles, was im Balkankrieg vorangeht, aber es gibt überhaupt keinen Krieg ohne Greuel, aber die Kämpfer auf dem Balkan sind nicht gerade die, die besonders zur Mitleid neigen. Man mag sich auf ein Grausen gefaßt machen, wenn erst die Einzelheiten bekannt werden. Was aber ist, dieser Krieg im östlichen Winkel Europas gegen einen Krieg, in den alle großen europäischen Völker verflochten würden? Die Situation ist ja glücklicherweise nicht so, daß eine solche Katastrophe eben zu befürchten gar nichts, und darum ist es nicht etwa überflüssig, daß freilich Manifestationen für den Frieden erheben. Es gibt freilich Leute, die es schon für Vaterlandsverrat halten oder doch dafür ausgeben, wenn man in kritischen Zeiten für den Frieden spricht und insbesondere, wenn sich Angehörige verschiedener Nationen das gegenseitig sagen. Aber wenn auch natürlich jeder in dem Falle, daß es sein müßte, die Flinte auf den Rücken nähme, so ist es doch jedermanns Recht, zu sagen, daß er den Krieg nicht will — jedermanns Recht, so lange es noch Zeit ist, das zu sagen. Die Regierungen sollen wissen, wie die Bevölkerung darüber denkt, und dem Freunde des menschlichen Fortschritts kann es nur recht sein, daß verschiedene Kreise, wie der Krieg, eine Sache zwischen den Nationen ist, so auch den Frieden zu einer internationalen Angelegenheit machen. Die sogenannte Kulturwelt hat wirklich Geschickeres zu tun, als Millionen von Menschen mit Schwapnells aufeinander loszulassen.

Diese Worte wirken wie Keulenschläge gegen das Verhalten des „Bad. Landesboten“, der nicht nur nichts getan hat, um die Regierungen wissen zu lassen, wie die Bevölkerung denkt, sondern der im Gegenteil die oedipale hurrapatrische Stimmungsmache unterstützte und der, noch ehe er wußte, warum die österreichische Diplomatie mit dem „Fall Brochasta“ so viel Lärm schlug, die Parole ausgab: „Österreich ist im Recht!“

Wenn die Diplomatie es nicht zum Kriege kommen läßt, so ist das wahrlich nicht das Verdienst jener Blätter, die, wie der „Bad. Landesbote“, alles aufgebietet haben, um das Volk über die wahren Gründe des österreichisch-serbischen Konflikts im Unklaren zu lassen. Ein Verdienst aber kann die „naive“, „verständnisslose“ Sozialdemokratie für sich in Anspruch nehmen, die in allen Ländern und allen Sprachen „die Regierungen wissen ließ, wie die Bevölkerung denkt“ und welche die Sache des Friedens zu einer internationalen Angelegenheit der Völker machte.

Die Zeiten sind vorbei, wo die Diplomaten die Völker wie willenlose Herden zur Schlachtbank des Krieges führen können. Die Völker wollen heute wissen, warum und wofür sie ihr Blut und ihr Leben opfern. Um der Diplomaten- und Prestigepolitik wegen darf es zu keinem Krieg kommen, denn ein solcher Krieg wäre ein Verbrechen an den europäischen Völkern.

Das mag sich die „Karlsruher Zeitung“ ebenso gesagt sein lassen, wie der militaristisch und imperialistisch gewordene „Bad. Landesbote“, von dem wir uns weder über vaterländische Pflichten noch über auswärtige Politik belehren zu lassen brauchen.

Vor der Duma-Eröffnung.

Man schreibt uns aus St. Petersburg:

Am 28. November wird die vierte Reichsduma vom Vizepräsidenten des Reichsrats S. Golubew feierlich eröffnet werden. Bald darauf wird sich die Gelegenheit bieten, die wirkliche Parteizusammensetzung des neuen Parlaments und die Stimmungen in den Parteien selbst kennen zu lernen: die Wahlen des Präsidiums werden dafür einen Gradmesser bieten. Denn das Bild der vierten Duma ist noch keineswegs geklärt. Gar manche Zeichen sprechen dafür, daß sie trotz oder infolge des Anwachsens des rechten Flügels oppositioneller als ihre Vorgängerin sein wird. Die herborragendsten Oktobristen versichern, daß die meisten ihrer Fraktionsgenossen von einem anderen Geist belebt seien. Die Art und Weise, wie die Duma in noch höherem Maße die unzweideutige Sprache der Wähler erhört, wenn zur Folge gehabt haben. Es wäre ganz unnatürlich, wenn die Oktobristen nach ihrer außerordentlichen Niederlage nicht Einkehr halten wollten. Ob aber ihre Erklärungen ernst zu nehmen sind, wird ihre Stimmabgabe zeigen. Werden sie in Wirklichkeit darauf bestehen, wie sie beschließen haben, daß die Posten des ersten Vizepräsidenten und seines Sekretärs der Opposition überlassen werden, oder werden sie getreu ihrer schmächtlichen Tradition abermals umfallen?

Schlimmer und unangenehmer als die Stimmung der Oktobristen ist für die Regierung die Tatsache, daß die Opposition bedeutend verstärkt in die Duma zurückkehrt. Wie kommt es, fragt man sich oben, daß die Kadetten schon jetzt 65 Abgeordnete zählen, daß die neue Duma-Abgeordnete, die als Rechte Oppositionsmitglieder haben, als ausgesprochene Oppositionsanhänger sich erweisen? Kaum ist erst ein Bruchteil der neugewählten Deputierten in Petersburg eingetroffen, und schon weiß man es mit Bestimmtheit, daß die offiziellen Angaben, wie sie die Petersburger Telegraphenagentur dienstfertig verbreitet hat, ein Bluff waren. Von den hundert Abgeordneten, die bis jetzt im Präsidentsbüro des Zarenpalastes ihre Parteizugehörigkeit angegeben haben, sind bei 51 die Angaben im fraglichsten Widerspruch zu den offiziellen Daten: jetzt sind aus 20 Kadetten, 6 Nationalisten und 1 Parteilosen nur 2 Nationalisten, 5 Kadetten und 1 Parteilose, denen gegenüber 13 Progressisten, 14 Kadetten, 4 Extremlinke, 1 Pole und 4 Parteilose stehen. Wie es ferner heißt, wird die Fraktion der Extremlinken umfassen, wie anfangs auch laut den privaten Zeitungsnachrichten zusammengerechnet war. Schon reduzieren einige Blätter die Summe ihrer Mandate auf 100 und noch weniger, während andererseits die Opposition zweifellos über 150 Abgeordnete zählen dürfte. Bedenkt man schließlich, daß es nicht nur innerhalb der Oktobristen, namentlich in ihrem linken Flügel, sondern selbst innerhalb der Nationalisten gärt, so ist die hoffnungsfreudige Stimmung der fortschrittlichen Elemente nur allzu verständlich. Zwar beruht die Annahme, daß die Regierung keine reaktionäre Mehrheit finden wird, auf Uebertreibung, aber leicht wird ihr, wie es scheint, diese Aufgabe nicht werden.

Man ist darum oben recht ärgerlich. Wie man es nur möglich, daß die Stimmung einer ganzen Reihe

gute
glücklicher
verkauf.

11.50

24.50

27.50

2.25

95

1.20

3424

werden

Preise

abfolgt.

sch & C
Carno
kerztag
80
40

Kleider,
Möbel,
Gebisse,
16, Stb. part.

dem Puppe
in willkommenes
sinnhaftes
Puppen-Spezial
faßt kaufen, denn
auch die Garanz
unverbindlicher
Besuch in der
venitini
Friedrich
Kilppurzer
Schlingentanz

nichts,
über einen Ueber-
haltige Weib-
ung in Gelenk-
Waben-Puppen,
sien z.
sagem. Repa-
zier für seine
verfügen. 3290

Proletariat sagen, wie im Generalrat...

Die "Konstanzer Zeitung" schreibt: Wir meinen, dass kein Grund vorhanden ist, diese Worte...

heißt erheben. Wir danken Ihnen für die hohe Ehre, die Sie durch die Wahl...

Stadt an den Kongress richtet. Ihr Kongress wird den bewußten und unbewußten Drang der Kulturmenschen...

Die Zentrumsadresse hofft natürlich sehrnützlich auf einen Kurswechsel. Dabei tut sie so, als ob der Sozialdemokratie...

Die Internationale, damals kaum mehr als ein Wort, ist heute eine große reale Macht, die schon ihre Traditionen besitzt.

Nach der Uebertragung der Rede durch die Genossen Rechtsanwalt Brülllein-Vern und de Mans-Brüll ergriff wiederum...

Basel, 20. Nov. 1912.

der Ende Januar in der Arbeiterröte der Länder zur Verwirklichung der Generalrat...

Ziem, wir können in aller Ruhe die Entwicklung der Dinge abwarten. Ein Fiasko des Großblocks wäre nichts...

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat den Internationalen Sozialistischen Kongress in Basel.

Der Präsident: Dr. Blocher. Der Sekretär: Dr. Imhoff.

(Stürmische Beifallstundungen folgen der Verlesung.)

Internationaler Sozialistenkongress.

C. B. Basel, 24. Nov.

Die Eröffnungssitzung.

Der Saal der Burghofhalle ist zur Ehre des Internationalen Sozialistischen Kongresses festlich geschmückt.

der die Wahl der Mitglieder des Kongresses durch den Kongress selbst zu entscheiden.

kurz nach 11 Uhr erscheint Debel in Begleitung von Grealich im Saal und wird von der Versammlung mit stürmischem Jubel begrüßt.

Die internationale Lage und die gemeinsame Aktion gegen den Krieg. Er erteilt das Wort dem Vertreter des schweizerischen Regierungsrates...

Wullschlegel: Werte Genossinnen und Genossen! Im Namen der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz und im Namen des Arbeiterbundes...

Da sprang der Kleine erregt auf. Das konnte er nun schon gar nicht vertragen, wenn jemand zweifelte, daß er etwas vermochte.

"Und wenn auch, vielleicht zwee- oder dreimal, na gell? Anmal hat jeder na Krehle, na gell? Du auch, na gell? Und überhaupt, was geht denn die das an, hä? Was geht denn die das an, frag ich dich, hä?"

"Was soll ich denn machen," "Sch werd' dirs schon sagen. Du mußt od tun, was ich dir sag!"

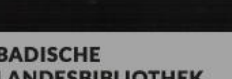
Der Schuster suchte den Aufgeregten zu beschwichtigen, aber es wollte ihm nicht recht gelingen. So geärgert hatte Meister Mothor sich schon lange nicht wie heute über seine Frau, die ihm die Drohungen wiederholt hatte, die sie dem...

Kleines Feuilleton. Konzert Vogen Dumitroff. Herr Kammerjäger Vogen Dumitroff (London) veranstaltete letzten Donnerstag im Saal der Eintracht einen Liedabend...

"Du wirst amal sehen, die macht, was sie will! Die schon!" "Do seen wir od noch da!" "Wir! Wir! Wir! Wer denn: Wir! Ich kann nicht machen gegen sie und du doch od nich, na aell?"

Ein ähnliches Telegramm ist von den Genossen aus Solothurn eingetroffen. Die amerikanischen Sozialdemokraten entschuldigen ihr Fernbleiben mit der Unmöglichkeit, zur rechten Zeit einzutreffen.

Dragitscha Laptshewitsch.



2, aus Frankreich 120, aus Holland 9, aus Ungarn 18, aus...

Das Internationale Bureau schlägt vor, zum Präsidenten...

Das Massenmeeting.

Der Sonntag nachmittag war für das Massenmeeting...

Nach 3 Uhr erreichte der Zug die alte Münsterkirche...

Das Organisationskomitee des Internationalen Sozialistischen...

Wir sind stolz auf die Ehre, die uns, unserer...

Wir haben uns zugleich, nicht ohne Sorge, gefragt, ob wir bei der...

Da wurde uns eine große Sorge durch das Entgegenkommen der...

Wir erbliden in diesem Entgegenkommen ein Zeichen der...

Wir freuen uns, daß auch an anderer Stelle Männer...

Die Aufgabe der heutigen Veranstaltung liegt darin, den...

Sie soll der Welt zeigen, daß in diesem Kongreß sich nicht...

um gegen die Kriegsgefahr zu protestieren, sondern daß...

Wir hoffen, daß in diesem Kongreß sich nicht nur...

die den Krieg aus innerster Überzeugung verabscheut...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

Wir hoffen, daß diese Arbeiterklasse, die den Zusammenbruch...

trages gespielt haben, werden an sich die Wahrheit des Wortes...

Gaase (Deutschland):

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

Unter Glockengeläute und Orgelklang hat die Internationale...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

harte Bedingungen auferlegt werden. Wir wünschen freies...

Die neue Maulbronner Fuge.

In Maulbronn unfres Schwabenlands Am Sonntag nach Martini...

Indes der Pfarrherr wählen geht Nach des Silfingers Wonnen...

Haec vera parola**)

** Herr Wilhelm aus Oelbronn, der bündlerische...

** Das ist die richtige Wahlparole.

Beim selgen Abt Hans Entenfuh Und seinen frummen Leuten!

Das' ab von der Permutation, Das' ab vom Kombiniere!

Ad. Gk.

** So löst es sich leicht.

** Doch lebe der Sozialdemokrat Sperka, der den...

Ad. Gk.

Es ist ein seltsames Gefühl, in dem ich hier das Wort...

Es ist ein seltsames Gefühl, in dem ich hier das Wort...

Es ist ein seltsames Gefühl, in dem ich hier das Wort...

Es ist ein seltsames Gefühl, in dem ich hier das Wort...

Es ist ein seltsames Gefühl, in dem ich hier das Wort...

Es ist ein seltsames Gefühl, in dem ich hier das Wort...

Es ist ein seltsames Gefühl, in dem ich hier das Wort...

Es ist ein seltsames Gefühl, in dem ich hier das Wort...

Es ist ein seltsames Gefühl, in dem ich hier das Wort...

Unterhaltungsblatt zum Volkstrend

Feibelmann's Weihnachtsverkäufe

haben begonnen und bieten dieselben

ganz aussergewöhnliche Vorteile für praktische Weihnachts-Geschenke.

<p>1</p> <p>Für</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 Mtr. Schürzenstoff, 120 cm breit, 2 1/2 Mtr. Hemdenflanell für 1 Frauenhemd 2 1/2 Mtr. Sportflanell für 1 Bluse 2 1/2 Mtr. Velour für 1 Bluse 3 Mtr. Unterrockstoff 3 Mtr. karr. Hemdenflanell 3 Mtr. Cretonne 6 Mtr. graue Handtücher 9 bunte Kindertaschentücher 2 Frottierhandtücher 2 Damenbeinkleid 1 Herren-Unterhose 2 St. Schweizer Stickerei je 4.15 m 2 Stück Einsätze je 4.15 m 6 Herrentaschentücher weiss, gebrauchsfertig 1 Normalhemd <p>Mk. 4.50</p>	<p>2</p> <p>Für</p> <ul style="list-style-type: none"> 6 Mtr. weiss Handtuchstoff ca. 50 cm breit 6 Mtr. Velour für ein Hauskleid 6 Mtr. fein Renforcé 80 cm breit 5 Mtr. kariert od. gestr. Hemdenflanell für 2 Frauenhemden 5 Mtr. Kleiderstoff für ein Hauskleid 3 1/2 Mtr. Hemdenflanell recht farb., gute Qual., für ein Herrenhemd 1 Damenhemd mit Stickerei oder Madenapasse 1 Herreneinsatzhemd 1 Biberbettuch, weiss oder bunt, Gr. 150/200 6 Stück weisse Herrentaschentücher, gute Qual. 6 St. Damentaschentücher Schweizer Stickerei, Metallmuster 6 St. halblein. Servietten <p>Mk. 12.-</p>	<p>3</p> <p>Für</p> <ul style="list-style-type: none"> 10 Mtr. gestr. Hemdenflanell 10 Mtr. Hemdentuch 6 Mtr. weiss Flockpique für drei Damen-Nachjacken 3.70 Mtr. 180 cm Damast, gute Qualität, für 1 Bettzeug 6 Mtr. weiss Handtuchzeug gute Qualität 2 weisse oder bunte Biberbettücher 1 Jacquarddecke, 150/200 2 Damenhemden mit Handstickerei 12 Gläsertücher 4 gute Frottierhandtücher 8 Mtr. Mousseline mit oder ohne Borde 2 wollgemischte Herren-Unterjacken 12 feine Damenbatisttaschentücher 1 feines Herren-Einsatz-Hemd <p>Mk. 23.75</p>
--	--	---

4 Serien elegante Kostüme				4 Serien feine Herren-Anzugstoffe			
Serie I je 5 Meter	Serie II je 4 1/2 Meter	Serie III je 4 1/2 Meter	Serie IV je 3 1/2 Mtr. 140/150 br.	140 bis 155 cm breit			
Mk. 4.50	Mk. 8.75	Mk. 14.-	Mk. 15.-	Serie I je 3.20 Meter	Serie II je 3.20 Meter	Serie III je 3.20 Meter	Serie IV je 3.20 Meter
Auf Wunsch werden die Kostüme in Karton verpackt.				Mk. 12.-	Mk. 18.50	Mk. 23.75	Mk. 25.-

Weisswaren		Damenwäsche		Baumwollwaren	
Hemdentuche . . . Meter	33, 48, 58, 80	Damenhemden Stück	1.25 1.75 2.-	Hemdenflanelle . . . Mtr.	30, 40, 50, 60
Bettuchhalbleinen Mtr.	80 1.25 1.50	D-Nachhemden St.	3.75 4.80 5.90	Bettkatune . . . Mtr.	28, 40, 63, 75
Bettuch-Cretonne Mtr.	88, 98, 1.15	Damenbeinkleider St.	1.- 1.35 1.95	Kölsche . . . Mtr.	55, 65, 75
Damaste, 180 cm breit Mtr.	75, 95, 1.30	D-Nachjacken St.	2.50 3.- 3.50	Kleiderzeuge . . . Mtr.	68, 75, 90
Handtuchstoffe . . . Mtr.	17, 25, 35	Weisse Unterröcke St.	2.90 3.25 4.-	Velour . . . Mtr.	35, 45, 60
Flockpique . . . Mtr.	40, 50, 60	Untertailen Wert b. 3.25, St.	1.55 1.95	Tennisflanelle . . . Mtr.	40, 56, 72
Tischtücher, halbl. Gr. 110/180	1.45 115/160 1.88	180/160 2.45		Kopfkissen, 80/80 cm, gebogt mit Durchbr. od. Stickerei	75 1.25 1.80
hierzu pass. Servietten	33.5 45.5 55.5	180/280 6.75		Namastkissenbezüge mit Inschrift, 80/80 cm	90

Von einem der renommiertesten Fabrikanten der Trikotagenbranche. Um meiner werten Kundschaft für den Winter- und Sommerbedarf etwas ganz aussergewöhnlich Billiges bieten zu können, teilte ich den Posten **Herren-Normal- und Kammgarnhemden, sowie Herren- und Damenjacken, Damen-Hemdhosen und Herren-Einsatzhemden**, alles durch einander zum Aussuchen, in 4 Serien ein.

Serie I Stück Mk. 1.25	Serie II Stück Mk. 2.-	Serie III Stück Mk. 2.95	Serie IV Stück Mk. 3.80
------------------------	------------------------	--------------------------	-------------------------

Der reguläre Verkaufswert der Ware ist teilweise bis Mk. 7.- per Stück.

H. Feibelmann

Kaiserstr. 175, I. Etage, im Konfektionshause von Hirt & Stick Nachf.

An den Adventsonntagen ist mein Geschäft von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Donnerstag, den 28. November 1912, abends 8 Uhr, im kleinen Festhallaesaal:

Mütter-Abend

für Mütter der Volksschulkinder.

Vortrag: Wie leben wir unsere Kinder. Schriftliche Aufträge. Verkauf guter und billiger Bücher und Bilder zu Weihnachtsgaben. 3448

Berein Badischer Lehrerinnen Abt. Karlsruhe. Verein Frauenbildung—Frauenstudium Abt. Karlsruhe.

Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe
Zähringerstrasse 100 Telefon 949.

Stellen suchen:

Mädchen für alles die bürgerlich lochen können
Mädchen zum Anlernen
Wäsche- und Putzfrauen. 3443

Keine Verschiebung.
Badener Pferde-Lotterie
Ziehung 30. November.
Nur 1 M das Los, 11 St. = 10 M Gesamtwert = 100 000 Mk.
4578 Gewinne = 70 000 Mk.
Zieher = je 1 Gewinn à 10000, 5000, 3000 M usw., sämtlich mit 70 resp. 90% rückzahlbar, mit Bargeld sofort.
Ziehung 2. Dezember.
Luisenheil-Lotterie Mannheim
Loose à 50 S., 10 Stück = M 4.50, 28 Stück = M 12.50.
Kirchenbau-Lotterie Marbach
Loose à 2 M., 6 Stück = 11 M., 11 Stück = 20 M., solange Vorrat reicht. 3239
Hauptzieher: M 30000, 10000 usw.
Carl Götz, Bankhaus, Karlsruhe, Sebelstr. 11/15, Gebr. Göhlinger, Kaiserstr. 60.

Kartoffeln
Beste Gebirgsware
Zentner 2.80
frei Keller. 3445
Zuverlässigste Bedienung

Bucherer
Zähringerstr. 42/44
Telephon 392.
Bestellungen können in meinen sämtl. Filialen gemacht werden.

Stadt. Festhalle (Grosser Saal)

Mittwoch den 4. Dezember 1912, abends 9 bis 10 1/4 Uhr,

Volkstümliches Symphonie-Konzert

angeführt von der verstärkten Kapelle des 1. Badisch. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109.
Dirigent: Königlicher Musikmeister Bernhagen.

PROGRAMM

I. Teil.

- Ouverture z. Op. Tannhäuser Wagner.
- Zwei Romanzen für Violine G- u. F-Dur Beethoven. (Herr Dietrich.)
- „Roma“, Suite für Orchester in 4 Sätzen Bizet. a. Andante tranquilla. c. Andante molto. b. Allegretto moderato. d. Allegro vivacissimo.

II. Teil.

- Symphonie H-moll (unvollendet) . . . Schubert. a. Allegro moderato. b. Andante molto.
- Zweite Polonaise brillante (E-Dur) . . . Liszt.

Stadtgarten-Jahreskarten, Kartenhefte und Konzertabonnements haben in diesem Falle keine Gültigkeit.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf (vom 1. Dez. an) bei den Hofmusikalienhandlungen Fr. Doert, Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse, Tel. 2003, Hugo Kuntz, Nachf., Inhaber Kurt Neufeldt, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, Fritz Müller, Kaiserstrasse 124, Telephon 1988, sowie im Kiosk des Fremdenverkehrs-Vereins beim Hotel „Germania“, Telephon 600, numerierter Platz (Saal und untere Galerie I. Abteilung, Balkon I. Reihe) 80 Pfg., nichtnumerierter Platz 40 Pfg., an der Abendkasse 1 Mk. und 50 Pfg.

Ausführliches Programm mit Erläuterungen zu 10 Pfg. an den Saaleingängen.

An Zugängen werden — um 1/8 Uhr — geöffnet (zum Saal und zur oberen Galerie) die beiden Garderobe-Eingänge rechts und links der Festhalle. Während der Vorzüge bleiben die Saaltüren geschlossen. 3407

Nach dem ersten Teil findet eine größere Pause statt. (Kaltes Buffet im Biertunnel.)

Rauchen nicht gestattet.

Schillerstr. 22 **M** Ecke Goethestr.

Das Metropol-Theater-Programm

bringt nur Konventionsfilme (d. h. nur Filme der besten Künstler und unübertroffener Photographie).
Von Dienstag, 26., bis inkl. Freitag, 29. November:
Wochenschau. Neueste Tagesereignisse.
Tücker u. Liebe. Ein sehr spannender dramatischer Einakter.
Im Reiche des Islams. Herrliche Naturaufnahmen.
Ein sportliebender Polizist. Hochkomisch.

Die Belagerung von Petersburg

Diese grosse Kriegstragödie in 2 Abteilungen zeigt einige blutige Zusammenstöße der Truppen der föderierten und konföderierten Parteien während des amerikanischen Bürgerkrieges und ist eines der ergreifendsten Schlachtenbilder.

Die Hochzeit des Kapellmeisters. Humoreske.
Für die Ehre des Freundes. Drama. 3453

Werktags ermäßigte Preise: Loge 80 Pfg., I. Platz 60 Pfg., II. Platz 40 Pfg., III. Platz 20 Pfg.

Getragene Ueberzieher gut erhalten, sind in großer Auswahl billig zu verkaufen. 3438

Billig, Durlacherstr. 68.

Ueberzieher und Mäntel sowie Damenkleider färbt à 3 Mk. nur echt 2804
Färberei Strohr, Kaiserstr. 28

Robrstühle werden gut und dauerhaft geflocht.
Glasstr. 7, Hinterb. 2. Stod.

Seubertstr. 13, 4. Stod ist ein möbl. Zimmer an einen Arbeiter sofort zu vermieten. Preis mit Kaffee 16 Mk.

Gewerkschafts-Karteil Karlsruhe.
Donnerstag, den 28. Nov., abends halb 9 Uhr, in der Gewerkschaftszentrale, Kaiserstrasse 13,
Vertreterversammlung
Tagesordnung:
1. Innere Angelegenheiten.
2. Kassen- und Revision-Vericht.
3. Stellungnahme zur Organisation der Volkshilfe.
Die Vertreter der Organisationen werden um pünktliches Erscheinen gebeten.
3454 Die Kommission.

Propaganda-Tage

Neu ausgelegt!

Ein grosser Gelegenheitsposten

Wollwaren.

Auf alle regulären Waren, mit Ausnahme einiger Markenartikel, Kurzwaren und Garne, **doppelte Rabattmarken.**

Paul Burchard

Kaiserstr. 143.

- Damen-Jacken reine Wolle, gestrickt, mit langen Aermeln, weiss und normal 1.35, 1.10, 85
 - Blusen-Schoner reine Wolle, weiss 2.40, 1.95, 1.65, 95
 - Sportler Kunstseide, warm gefüttert, hübsche Farben 1.10
 - Sportler Kunstseide moderne Farben 1.95
 - Fancy Damen- und Mädchen-Beinkleider und Röcke sowie Laufröckchen teilweise etwas angestaubt oder mit kleinen Webfehlern
- | | | | |
|---------|----------|-----------|----------|
| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
| 95 | 1.25 | 1.85 | 2.25 |
- Gestrickte Damen- und Kinder-Mützen weiss und farbig, moderne Fassons, teilweise etwas angestaubt, weit unter Preis.

Verband d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter im Saale der **Städtische, Karlsruhe.**

8. Stiftungsfest.

Dasselbe besteht in Vokal- und Instrumentalkonzert, Festrrede und Ball unter geistlicher Mitwirkung des Arbeitergesangsvereins „Freiheit“ Weiertheim und des Humoristen August Zetter. Festredner ist Gauleiter Richard Heilmann, Stadtrat in Mannheim. Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen sowie Freunde unserer Organisation zu zahlreichem Besuche freundlich ein. Programm à 20 Pfg. berechtigt zum Eintritt und zur freien Einführung einer Dame.

Der Vorstand.

Sängerbund Vorwärts
18 90
Karlsruhe

Samstag, den 30. November, abends halb 9 Uhr, findet in der Restauration „Auerhahn“ (Schützenstrasse), unsere diesjährige

ordentliche Generalversammlung
statt. Anträge können bis Mittwoch den 27. November im Vereinslokal eingereicht werden. Hierzu laden wir unsere verehrten Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

Der Vorstand.

Berein geg. Mißbrauch geist. Getränke
Bez. Verein Karlsruhe. E. V.
Dienstag, den 26. November, abends 8 Uhr, im grossen Rathsaussaal.

Vortrag

des Herrn Landesrat Dr. Schellmann, Düsseldorf, über **Praktische Fürsorge für Alkoholranke u. deren Familien.**
Freier Eintritt für Jedermann.

Der Vorstand.

Spröde und rote Haut

der Hände und des Gesichts wird verursacht und beseitigt durch „Leoder“ (Hautmilchcreme) mit Eau-de-Cologne-Geruch. Bleibt nicht trocken und macht die Haut rein weiss und zart.

Gegen Mühen Mundgeruch

„Chlorodont“ beseitigt alle Mundgerüche, erregt im Mund die Speichelsekretion und wirkt als Desinfektionsmittel. In den Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümeriegeschäften.

In Karlsruhe: E. Hoff, Hofdrog., Drog. B. Schering, Amalienstr. 19

Meine **Spielwaren-Ausstellung**
ist eröffnet und empfehle für Mädchen:
Puppenküchen, sowie sämtliche Puppenküchenartikel für Knaben:
Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Laterna Magica, mechan. Figuren: Soldaten, Pferde, Werkzeugkasten, Laubsägekasten etc. alles in grösster Auswahl, gute Qualität, bei billigsten Preisen.

N. Hebeisen Haus- und Küchengeräte, Herdlager
Klauprechtstrasse 2, Telefon 2749, Werderplatz 36, Telefon 1685.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Bitte meine Schaufenster zu beachten. 3492

Beinkranke
die mit Krampfadern, Veinengefüßwunden, Nerven, Rheumatismus, Entzündungen usw. befallen sind, auch solche, die bis jetzt vergebens hoffen, behandelt, ohne zu schneiden, ohne Bettruhe, fast schmerzlos

Spezialinstitut Karlsruhe, Adlerstr. 18 II.
Geringe Kurkosten. Viele Dankschreiben.
Sprechstunden: Täglich außer Dienstag von 10-12 und 2-4 Uhr, Sonntags von 10-12 Uhr. 3421

Rabatt
KARLSRUHE EV.

Anfang Januar 1913 werden **Mk. 5000-** auf sämtliche im Jahre 1912 ausgegebenen **grauen Gutscheine** verteilt.
Die Chancen erhöhen sich mit der Anzahl der erhaltenen Gutscheine
Man wolle deshalb **Barrabatt zurückweisen** und **3491** **nur Rabattmarken** des Rabatt-Sparvereins Karlsruhe annehmen

Gelegenheitskauf!
Ca. 400 **Pferdetepiche** mit Keilen, kaum kennbaren Webfehlern
per Stück Mark 1.50, 1.80, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 3.80.
Ein großer Posten **Bett-Teppiche** enorm billig.
Sehr lohnend für Wiederverkäufer. 3441
Arthur Baer
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch
Eingang Kreuzstr. 5. d. U. Rides.

Neu! Neu!
Konkurrenzlos am Platze.

Email- u. Semi-Email-Bilder
von Mk. 1.- an,
Broschen, Anhänger, Marscheteckenknöpfe, Medaillon etc. etc.
in Gold, Silber und Double zu konkurrenzlos billigen Preisen kaufen Sie am besten, u. billigst im Spezialgesch.
Amerikan. 3348
Kunstlicht-Potographie
Kaiserstr. 50, Ecke Adlerstr.
Niederlage v. E. Schwoigert, Bijouteriefabrik, Pforzheim.
Photograph. Aufnahmen für Semi-Emailbilder gratis.